

Ein Star und sein größter Fan

Von Miyu94

Kapitel 4: Sorry auf Umwegen!

Sorry auf Umwegen!

Das Wochenende verging für alle Jugendlichen viel zu schnell. Es war gerade Montagmorgen und er noch alleine auf den Weg zur Schule als er an einem Kiosk vorbeikam und ihm eine bestimmte Zeitschrift ins Auge fiel. „Wird ihr alles zuviel?“ stand groß als Überschrift, darunter ein Foto von Kagome die mehr als müde aussah und scheinbar bei einer Probe fotografiert wurde, die sie vermässelt zu haben schien. Auf dem Foto kniete sie am Boden und schien extrem fertig zu sein. „Ojee da hat wohl jemand Karriere und Schule unterschätzt!“ hörte der Hanyou auf einmal hinter sich. Seine beiden besten Freunde standen hinter ihm und lugten, wie er noch vor wenigen Minuten, auf die Titelseite. „Ach was, die übertreiben doch! Proben sind nun mal hart, mehr nicht!“ versuchte er Kagome wenigstens etwas zu schützen und hoffte innerlich, dass es wirklich nur eine harte Probe war. „Hast du das Armband dabei?“ wollte Sango gleich danach wissen, die wirklich das ganze Wochenende hinweg nichts mehr zu seinem Verhalten gegenüber Kagome gesagt hatte. „Ja!“ und es stimmte auch, er hatte es sogar in einer Tüte verpackt. Nur wusste er nicht wann und vorallem wie er es ihr geben sollte und das machte in schon etwas nervös.

Für Kagome war das Wochenende die reinste Hölle. Sie musste immer wieder die neue Choreo üben, die scheinbar wie ein Fluch auf ihr lag. Immer bei der gleichen Stelle vertanzte sie sich und musste dann nochmal von vorne beginnen. Kikyo und Midoriko wurden auch noch vom Training freigestellt da sie ihre Schritte schon beherrschten. Zu allem Überfluss knallte Naraku ihr am Frühstückstisch die Schlagzeile der Teeniezeitschrift auf den Teller und fing mit ihr an zu schreien. „Weißt du was das für die Band bedeutet? Das kann sich keine von euch leisten! Keine Schwächen, keine Jungs und vorallem keine negativen Schlagzeilen! Sie zu, dass du das in der Öffentlichkeit wieder geradebiegst!“ fauchte er die 16-Jährige an. Die darauf auch nur seufzte und mit einem Nicken zu verstehen gab das sie verstanden hatte. Da auch bald die Schule beginnen würde machten sich die 2 Mädchen kurz danach mit dem Auto und privaten Fahrer auf den Weg. Die Schlagzeile schien aber leider schon die Runde gemacht zu haben. Vor ihrer Schule warteten zig Paparazzi und wollten scheinbar Fotos von ihr machen. „Na toll! Und das schon am frühen Morgen. Danke Kagome!“ motzte Kikyo sie an. Klar war es Scheiße und auch die Schwarzhaarige hatte wenig Lust auf die Fotografen. Aber ändern konnten sie es nicht also setzten die 2 ein Lächeln auf und zeigten wieder mal wie gut sie doch Schauspielern konnten.

Inuyasha war echt platt als er sah wie viele Fotografen vor ihrer Schule lauerten. Was auch kein Wunder war nach so eine Schlagzeile. Aber Kagome schien es wieder richtig gut zu gehen. Stieg sie doch lächelnd aus dem Auto und winkte sogar den Paparazzi. „Auf mich wirkt sie nicht überfordert? Wie ist es mit euch?“ fragte Sango, die darauf ein Kopfschütteln von den Jungs bekam. „Nein irgendwie nicht. Aber vielleicht kann sie auch nur gut schauspielern!“ meinte Miroku kurze Zeit später. Das würde wohl auch stimmen. Im Rampenlicht war sie immer fröhlich, nett und stark. Aber hier in der Schule? Sie hatte ihn verarscht. Ihn versucht zu ärgern und zeigte, wenn auch nicht gewollt, kleine Schwächen. Zumindest fielen die ihm auf, auch wenn die anderen dies nicht bemerken zu schienen. Welche war wohl die wirkliche Kagome? Gut oder Böse? Inuyasha für seinen Teil wusste es nicht aber sie war sein Lieblingsstar und auch wenn sie zur bösen Sorte gehören sollte würde er ihre Musik weiter hören, da war er sich ganz sicher.

Für Kagome war der Gang durch den Flur ein einziger Spießbrutenlauf. Die Fotografen machten vor der Schule Fotos um ihre angebliche Überforderung festzuhalten während die Mitschüler ständig mit der Zeitschrift in der Hand kamen um zu fragen ob das stimmt. Was sie natürlich immer verneinte. Deshalb war sie auch heilfroh endlich in ihrer Klasse zu sein und das die Stunde auch gleich begann, sonst hätte sie wohl auch hier Rede und Antwort stehen müssen. Wusste sie doch eine Person die ganz sicher nicht nachfragen würde. Inuyasha der in allen Stunden direkt neben ihr saß und sie seit knapp einer Woche völlig ignorierte. Was zwar nicht gerade schön war aber sie so immerhin etwas Ruhe haben würde.

Der Vormittag verging für Inuyasha viel zu schnell. Er wollte Kagome das Armband als kleine Entschuldigung geben. Einziges Problem, die 16-Jährige war nicht eine Sekunde allein. Ständig standen andere Schüler um sie herum und fragten sie nach der Schlagzeile. Zu seiner Verwunderung schien diese aber wieder vollkommen glücklich und auch fröhlich zu sein. Anders als letzte Woche. Sie beantwortet auch jede Frage. Auf die Frage „wird dir alles zu viel“ meinte sie mit einem Lächeln das Sport noch nie so richtig ihres war und dass das Training sehr anstrengend sei. Dies schienen auch ihren Mitschüler zu verstehen, war es doch bei ihnen nicht anders. „Hast du es ihr schon gegeben?“ Sango schien ungeduldig zu sein. „Nein!“ dabei seufzte der Gleichaltrige. „Das ist unsere letzte Stunde und dann haben wir auch noch Sport. Wenn nicht jetzt wann dann?“ fragte sie verständnislos, worauf er nur mit den Schultern zuckte. „Lasst uns gehen, wir müssen uns noch umziehen.“ Hörten die beiden Miroku rufen, der auch schon bei der Tür stand und auf sie zu warten schien. „Kommen!“ riefen sie synchron bevor sie ihren Freund folgten, während er eine Idee kam wie er vielleicht doch dafür sorgen konnte das Kagome sein Geschenk bekam. „Sorry Leute, ich hab was in der Klasse vergessen! Geht schon mal vor!“ drehte sich dabei um und beeilte sich in die Klasse zu kommen um Kagome doch noch sein Geschenk zu geben und nicht zuspät zum Sport zu kommen.

Die Sportstunde war nur halb so schlimm wie ihr eigentliches Training für die Choreo, die sie täglich machen musste. Deshalb hatte Kagome auch richtig Spaß daran. Vor allem da es sich um eines ihrer Lieblingsspiele handelte. Landhockey! Sie liebte es im Tor zu stehen und die Angriffe abzublocken. Einziger Nachteil, die Yokai und Hanyous in der anderen Mannschaft. In ihrer alten Schule hatte sie nur mit Menschen zu tun

deshalb hatte sie auch leichte Schwierigkeiten die Bälle so zu blocken, dass sie keine blauen Flecken davontrugen. Nicht schwerer wurde die Tatsache das ein gewisser Hanyou in der gegnerischen Mannschaft unbedingt gewinnen wollte und scheinbar auch bei einem Mädchen im Tor nicht wirklich Gnade zeigte. Traf sie doch sein nächster Ball ziemlich fies in der Magengegend. Der Lehrer unterbrach kurz um sie zu fragen ob alles ok ist, was die Schwarzhhaarige auch bejahte, würde sie sich doch nicht einfach so geschlagen geben. Am Ende hatte sich ihr Durchhaltevermögen auch bezahlt gemacht. Hatte sie zwar nicht gewonnen aber eben auch nicht verloren was die Schwarzhhaarige auch wirklich sehr freute. Nachdem alle sich umgezogen hatten war auch der Schultag vorbei. Sie musste nur noch einmal in die Klasse um ihren Rucksack zu holen und dann konnte sie auch schon nachhause. Doch als sie an ihren Tisch kam lag eine kleine Geschenktasche darauf mit einem Zettel worauf „Kagome“ stand. Da sie etwas in Zeitdruck war, schnappte sie sich das Geschenk und ihre Tasche und beeilte sich zum Auto zu kommen wo auch schon ihre Cousine wartete.

Inuyasha hatte am Tor der Schule auf seine Freunde gewartet und so mitbekommen das Kagome an ihm vorbei lief. Zu seinem Glück sah er auch sein Geschenk, dass sie in der Hand hatte als sie vorbei kam. Jetzt hoffte er nur, dass sie sein Geschenk auch annehmen und die Entschuldigung akzeptieren würde. Zumindest hatte sie es genommen, also konnte er doch hoffen. Als seine Freunde auch schon kamen und er sich gemeinsam mit ihnen auf den Weg nach Hause machte.

Kagome hatte erst Zuhause Zeit sich das Geschenk genauer anzuschauen. Die Fragen ihrer Cousine woher sie dieses hätte und von wen, konnte und wollte sie ihr nicht beantworten. Aber jetzt wo sie zumindest ein paar Minuten Zeit hatte, war sie schon neugierig wer ihr dieses Geschenk gemacht hatte. Sie bekam oft etwas von Fans geschenkt aber diese gaben es ihr immer Persönlich nicht heimlich, also war sie schon gespannt was darin sein könnte und wer es da hineingegeben hat. Als sie es öffnete entdeckte sie auch gleich eine Schmuckschatulle und einen Brief dazu. Da sie neugierig war machte sie als erstes die Schatulle auf und sah eine silberne Armspange mit schwarzen Perlen. Es gefiel ihr sofort, mochte sie doch Silberschmuck sehr und schwarz sowieso! Man konnte es auch überall hinzu kombinieren, es passte überall dazu. Als nächstes nahm sie sich den Brief vor.

Kagome!

Es tut mir sehr LEID! Das Armband soll eine kleine Entschuldigung sein!

Inuyasha

Las sie und irgendwie fand sie es ziemlich niedlich, dass er sich bei ihr entschuldigte. Sie wusste auch, dass es wegen dem Schubser war und nicht wegen des Balles, musste er doch nicht mehr in die Klasse und hatte es somit schon vorher dort deponiert. Das war ihr auch egal, der Ball tat zwar weh doch machte ihr nichts aus! Der kleine Streit jedoch schon. Weil das Geschenk auch vom Inuyasha kam überlegte sie auch nicht lange und legte es sich an. Und es fühlte sich wirklich gut an. Sie freute sich wirklich über das Geschenk und die Entschuldigung.. „Kagome kommst du, wir müssen üben!“ hörte sie Midoriko rufen und beeilte sich um in den Probenraum zukommen. Sie warf einen letzten Blick auf das Armband bevor sie zum ersten Mal seit einer Woche

wieder richtig glücklich und auch mit ganzem Kopf bei der Sache ihre Stimme erhob.

*Daß es dir leid tut
sag' es mir
daß es dir leid tut
zeig' es mir
Laß uns Aug' in Auge reden
in die Seele seh'n
uns 'ne Chance geben
und wir werden uns wieder versteh'n!*

Ja sie hatte diesen Song extra wegen des Hanyou geschrieben. Und ja sie hatte sich gewünscht, dass er sich bei ihr entschuldigte. Sie nahm sie auch an, freute es sie doch das er diesen Schritt auch gegangen war aber sie würde ihn auch noch ein bisschen zappeln lassen, hatte er sie doch auch eine ganze Woche zappeln lassen.